

treff.punkt

BUCHHANDLUNG BRIGITTE SALANDA

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: +43 1/532 85 14
www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at
Mo – Fr: 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 17 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,
willkommen bei treff.punkt a.punkt!

44 Jahre am Buch und noch immer Buchhändlerin aus Leidenschaft freue ich mich, Ihnen eine kleine kommentierte Auswahl von Neuerscheinungen zu verschiedenen Schwerpunkten auf meiner Homepage www.apunktbuch.at vorzustellen. Neuerscheinungen, die ich gelesen habe oder auf die ich neugierig geworden bin. (Übrigens: Zur Psychoanalyse gibt es 4 Extraseiten als eigenes PDF.) Sie würden mir und sicher auch Ihren Freunden eine Freude machen, wenn Sie diese Information weitergeben und so auf meine Homepage aufmerksam machen.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung telefonisch oder per mail entgegen, aber – glauben Sie mir – ein regelmäßiger Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Brigitte Salanda vulgo Herrmann

Ich freue mich, Sie /Euch zu einem interessanten Abend in die Buchhandlung a.punkt einladen zu dürfen.

Am 18. November um 20 h
Erich Klein im Gespräch mit
Christian Reder

über das "Transferprojekt Sahara"
Mein Nachbar Franz Kohl hat in seiner
galerie tonArt-music & fine arts
eine reichhaltige Auswahl an
orientalischer Musik
für sie vorbereitet.

Ab 18h können Sie in der Galerie
CDs hören, Wein trinken, Kunst
betrachten.

Ich habe wie immer viele Bücher
eingekauft und lade zum Schmökern
und Kaufen

ARABISCHE WELT

Hartmut Fähndrich (Hg.)

Auf Besuch

Geschichten aus der arabischen Welt
Lenos, 160 S., € 7,10
Die Anthologie bietet einen Einstieg in
die moderne arabische Literatur.

Miriam Kronstädter (Hg.)

Wortmagier des Orients

Arabische Erzählungen
Insel, 600 S., € 25,60

Suleman Taufiq (Hg.)

Frauen in der arabischen Welt

dtv, 224 S., € 9,30
Aus den literarischen Texten des vorliegenden Bandes entsteht ein Bild vom Leben und Denken der Frauen in der arabischen Welt; die Autorinnen kommen aus Ägypten, Algerien, den Arabischen Emiraten, Bahrain, dem Irak, Kuwait, dem Libanon, Marokko, Palästina, Saudi-Arabien, Syrien und Tunesien.



Foto: © Mehdi El Kachbandi

Klassische und moderne Erzählungen aus einer großen literarischen Tradition: Fabeln, Märchen und Satiren, phantastische und realistische Geschichten vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart, von Bagdad bis Kairo, von Damaskus bis Córdoba: 80 Erzählungen von 40 Autoren.

Annemarie Schimmel

Ein Buch namens Freude

Gedichte von Frauen aus der islamischen Welt
Beck, 135 S., € 20,50

Wiebke Walther

Kleine Geschichte der arabischen Literatur

Von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart.

Beck, 240 S., € 25,60

Mit diesem Buch liegt seit langem wieder ein umfassender Überblick über die Geschichte der arabischen Literatur in deutscher Sprache vor. Wiebke Walther ist Professorin für Arabistik und Islamkunde an der Uni in Tübingen. Viele Übersetzungen aus dem Arabischen.

Stefan Weidner

Erlesener Orient

Ein Führer durch die Literaturen der islamischen Welt

Selene, 369 S., € 14,90

Wer keine breitangelegte Literaturgeschichte von A bis Z durchlesen möchte, um die arabische, persische oder türkische Literatur zu verstehen, der greife zu diesem Buch. Es lädt dazu ein, die Autoren, Epochen, Genres und Themen der orientalischen Literatur auf eigene Faust zu erkunden.

Etel Adnan

Im Herzen des Herzens eines anderen Landes

Aus d. Engl. v. Chr. Dormagen

Suhrkamp, 130 S., € 17,30

»Ich weiß, was es bedeutet, ein Araber zu sein: stolz, ohne Grund, erniedrigt, ohne Grund«. - Etel Adnans Aufzeichnungen aus 30 Jahren kommen aus Beirut, aus Paris, aus Sausalito, von einer griechischen Insel. Die libanesische Autorin, Exilantin in Europa und Nordamerika, navigiert in der Gegenwart. Schutzlos, als beteiligte Beobachterin, antwortet sie in diesem Buch auf das, was sie sieht und erfährt - mit Dichtungen. Etel Adnan ist Schriftstellerin, Malerin, Philosophin. Geboren 1925 in Beirut als Tochter eines syrisch-libanesischen Moslems und einer griechischen Christin. Sie lebt in Paris und in Sausalito (Kalifornien). 1972 kehrte sie in den Libanon zurück, arbeitete als Kulturjournalistin und mußte das Land 1976 aufgrund der Publikation von Gedichten verlassen.

Adonis

Ein Grab für New York. Gedichte 1965-1971.

Arab. u. deutsch.

Aus d. Arab. v. St. Weidner

Ammann, 380 S., € 25,-

Marcel Bénabou

Jacob, Menachem und Mimoun. Eine Familienepos.

Aus d. Franz. v. J. Ritte.

Berlin, 288 S., € 20,50

»Marokko haftete fest an meinem Gedächtnis, dieser Einsicht galt es sich zu stellen. Als ob die Fäden, die mich an dieses Land banden, einfach nicht reißen wollten. Ich (...) lag wortwörtlich in den Fängen der Erinnerung“. - Der junge Student Bénabou (in Paris lebender Sohn marokkanischer Juden) faßte den Plan, eine Sage der Benaboujaden, das große Epos seiner Vorfahren zu

schreiben.... - Dreißig Jahre später legt er über den epischen Bericht eine andere Geschichte vor: die Geschichte dieses Projektes selbst, seiner Motive, der Quellen und Dokumentationen, der Modelle, nach denen er suchte, von der jüdischen Tradition bis Flaubert, Proust und Joyce, vom Strukturalismus bis zu Bataille. Kurzum die Geschichte des (notwendigen) Scheiterns dieses Projektes: denn seine Kindheit selbst war vielleicht schon eine Täuschung und die jüdische Gemeinde schon zerstreut, als er ihr mit seiner »Saga der Benaboujaden« ein Denkmal setzen wollte. "Dieses »Familienepos« ist schlicht ein großes Buch". (LE MONDE)

Tahar Ben Jelloun

Der letzte Freund

Roman. Aus d. Franz. v. Chr. Kayser

Berlin, 224 S., € 18,60

1. Paradoxon: eine lebenslange Freundschaft, und am Ende verschweigt der eine seine Krebserkrankung, um seinen Freund zu schonen. Aber er verletzt ihn dadurch tödlich. - 2. Paradoxon: daß jeder seine Version der Geschichte erzählt und es ist, als ob sie nicht dieselbe erlebt hätten. - Und das war ihre Geschichte: in Tanger begegnen sich in den fünfziger Jahren zwei Jungen. Freundschaft entsteht: gemeinsame Schulzeit während des Algerienkrieges, die ersten sexuellen Erfahrungen, das gemeinsam erlittene Leiden unter der politischen Repression im militärischen Erziehungslager, in dem einer dem anderen das Leben rettet. Die Freundschaft übersteht die studien-, ehe- und berufsbedingten Trennungen ihrer Lebenswege. Sie dauert drei Jahrzehnte. Bis der eine tödlich an Krebs erkrankt und den anderen verstößt. "Ich wollte dir ersparen, mein Sterben mit mir zu teilen...".

Assia Djebar

Das verlorene Wort

Roman. Aus d. Franz. v. B. Thill

Unionsverlag, 240 S., € 20,50

Laut LE MONDE eines der bewegendsten Bücher der »Friedenspreis«-Trägerin. Nach 20 Jahren in Frankreich kehrt der Protagonist des Romans nach Algerien zurück. In einem Haus am Meer, später reisend, fotografierend, will er wieder Fuß fassen. Die Straßen und Plätze seiner Erinnerung sind fremd und bedrohlich geworden, tastend versucht er, sich der Realität anzunähern.

Elias Khoury

Das Tor zur Sonne

Roman. Aus d. Arab. v. L. Chammaa Klett, 780 S., € 25,70

Die Handlung: In einem heruntergekommenen Wüstenlazarett erzählt ein Mann am Bett seines verwundeten Freundes gegen dessen Tod an; er erzählt, um nicht zu verzweifeln, um nicht zu vergessen. "Ich breite meine Worte wie einen Teppich auf dem Boden aus, damit du auf ihnen gehen kannst". Die Erzählungen bilden ein Mosaik zahlreicher Lebensläufe vom Krieg im Jahr 1948 bis weit in die 90er Jahre hinein. "In den langen Wochen haben wir gemeinsam ein Haus mit Worten gebaut, wir haben ein Vaterland mit Worten gebaut und Frauen mit Worten". Das Anliegen: Elias Khoury durchleuchtet den palästinensisch-israelischen Konflikt, die Geschichte der Stadt Beirut, führt Krieg, Zerstörung und Leid auf die Geschichten von Menschen zurück und setzt dem Schicksal der Palästinenser im 20. Jahrhundert ein literarisches Denkmal. (Der Roman wird zur Zeit verfilmt.) Zum Autor: Kulturredakteur der Beiruter Tageszeitung »An-Nahar« und seit vielen Jahren einer der international gefragtesten Intellektuellen seines Landes.

Nagib Machfus

Die Reise des Ibn Fattuma

Roman. Aus d. Arab. v. D. Kilias

Unionsverlag, 192 S., € 19,50

Alia Mamduch

Die Leidenschaft

Roman aus dem Irak. Aus d. Arab.

v. R. Karaschouli

Lenos, 280 S., € 20,50

In einem intimen Rahmen erzählt die Autorin von den klassischen Konstellationen in der arabischen Welt, der Tyrannei des Mannes, der sexuellen Unterdrückung der Frau oder der Heuchelei der Familie; es spiegeln sich aber in den intimen Befindlichkeiten auch mehrere Jahrzehnte irakischer Geschichte. Inhalt: Ein seltsames irakisches Quartett: Mussaab (1), ein stolzer Mann der Macht kommt mit seiner vierten Ehefrau Widad (2) in London an. Er will seinen Sohn Mazen (3) besuchen, der in Cardiff lebt und mit seiner irakischen Identität nicht ganz zu Rande kommt, auch weil er von Europa fasziniert ist. Die Vierte im Bunde ist die zweite Frau des Mannes Hoda (4); sie ist die Mutter von Mazen, die sich mit dem

Scheitern ihrer Ehe nie abfinden konnte. Die Situation ist explosiv, ist doch die Leidenschaft zwischen Hoda und Mussaab nie ganz erloschen (die selbstbewusste und noch immer rebellische Hoda hat Mussaab einst wegen seiner zahllosen Affären verlassen). - Die 1944 in Bagdad geborene Journalistin und Romanautorin (»Mottenkugeln«) lebt heute in Paris.

Rafik Schami

Die dunkle Seite der Liebe

Roman.

Hanser, 864 S., € 25,60

Über dem Tor der Pauluskapelle in Damaskus hängt eines Morgens ein Toter. Gerade als Kommissar Barudi die Witwe verhören will, wird ihm der Fall vom Geheimdienst entzogen: Es geht um eine Blutfehde zwischen Clans, die bis zum Beginn des 20. Jhdts. zurückreicht. Und es geht um eine Liebe, die nicht sein darf, weil Versöhnung nicht vorkommt in den alten Familienstrukturen. - Schami spannt einen großen, schillernden Erzählbogen über ein Jahrhundert syrischer Geschichte, in dem Politik und Religion ein Volk nicht zur Ruhe kommen lassen. In tausend Facetten schildert er den eskalierenden Wahnsinn von Hass und Gewalt und die akute Bedrohung für den, der sich dem Diktat der Sippe nicht beugt. - Ein großer Roman des Autors über die Stadt seiner Geburt; über eine Liebe, die von Verfolgung und Mord bedroht wird; über die politische Situation im Orient; über Christen und Araber; und: tausend Seiten spannende Unterhaltung. - Schami kam 1971 nach Deutschland und zählt heute zu den erfolgreichsten Schriftstellern deutscher Sprache.

Abdelhak Serhane

Die schwarzen Jahre

Roman. Aus d. Franz. v. St. Egghart

Kinzelbach, 188 S., € 20,-

Ort: Marokko. Zeit: Vorabend des II. Weltkrieges. Personen: Zwei Jugendliche, der Erzähler und sein Cousin. Der eine modern und französisch, der andere analphabetischer Traditionalist. Umfeld: die Alltagsrealität des französischen Kolonialismus. Intention: Hinterfragt wird die Sichtweise der eigenen Geschichte: Stolz der Abstammung - Demütigung der Unterwerfung, Heldenlegenden - alltäglicher Fatalismus der Dorfgemeinschaft. Daraus macht der Autor, Schriftsteller und Psychiater in Marokko, eine Geschichte (er selbst erlebte als Kind die letzten 6 Jahre des

Protektorats), in welcher er sich seine "politischen Enttäuschungen" über die augenblickliche Entwicklung in Marokko von der Seele schreibt: "Die Herrschenden sollten ein wenig in Richtung Volk blicken, sie sollten diesem Volk ein wenig Würde zurückgeben" und sich darüber klar werden, daß "wir nicht mehr länger das Recht haben, alle Probleme der Unterentwicklung der Kolonisation in die Schuhe zu schieben" (der Autor in einem Interview).

Sakarija Tamer

Die Hinrichtung des Todes

Aus d. Arab. v. H. Fähnrich u. U. Stehli-

Werbeck

Lenos, 130 S., € 16,50

(Magda Barakat). Diese Charakteristika kennzeichnen auch die vorliegenden Kurzgeschichten, deren Protagonisten allesamt bekannte historische oder mythische Figuren aus der Geschichte Westasiens in islamischer Zeit sind.

Habib Tengour

Der Fisch des Moses

Roman. Aus d. Franz. v. R. Keil-Sagawe Haymon, 240 S., € 19,90

Ein aktueller Roman mit spannender Handlung, mit Seitenblicken in arabischen Traditionen des Erzählens und der Poesie, mit stimmungsvollen Städte-, Landschafts- und Seelenbildern. Vor allem aber sind es die Gespräche und Gedanken zum Islam als Religion,



Foto: © Helga Rausch

Christian Reder / Elfie Semotan (Hg.)

Sahara. Text- und Bildessays.

Springer, 408 S., € 39,-

Christian Reder: »Vorwort: Transferzone Sahara«; Peter Kubelka: »Ursprünge von Kunst: suchen, finden, begreifen«; Elfie Semotan: »Licht, Horizont ...«; Manfred Faßler: »Wie kommt die Sichtbarkeit in die Welt? Randnotizen zur erfindenden Visualisierung«; Burghardt Schmidt: »Wüste - Wüsten - Labyrinthieren - Naturornamentik - Ornamentale Erhabenheit - Verkehrstopologie - Transfer«; Rainer Metzger: »Much Of Nothing. Über Orte, an denen sich wenig tut«; Bilal Sidi Ibrahim: »Aufgewachsen als Tuareg-Nomade«; Ingrid Reder: »Dakarnotizen: "Recontres et échanges"«; Claus Leggewie: »Afrika: Vom Nicht-Ort der Welt zum Kontinent der Zukunft«; Aram Mattioli: »Terra promessa: Italien und Lybien 1911 - 1943«; Ernst Strouhal: »Fußball mit Ghaddafi«; Michael Hoepfner: »Gehen, Sehen, Erinnern«; Tina von Duyne & Grischinika Teufl: »" * "«. Christian Reder: »Sahara-Lexikon«. Mit Bildern von: E. Semotan, I. Kocherscheidt, G. Teufl, M. Hoepfner, U. Dertschei, V. Holzgethan, E. Thebert, I. Reder, M. Tothova, E. Strouhal, T. van Duyne & G. Teufl.

Zwei Merkmale zeichnen das Werk von Sakarija Tamer, einer der Vatergestalten der zeitgenössischen arabischen Kurzgeschichte, aus: "seine kompromisslose Ablehnung jeder Form von Unterdrückung (...) und seine ausserordentlich poetische, dichte Sprache"

Weltanschauung, politische Doktrin und Lebensform, die dem Roman seine Prägung und Bedeutung geben. - Erzählt wird die Geschichte dreier junger Algerier, die in Afghanistan gegen die Sowjets gekämpft haben und nach deren Abzug getrennte Wege gehen. Die

drei stehen stellvertretend für die völlig unterschiedlichen Motive, als Mudshaheddin in den Kampf zu ziehen. Der Autor, 1947 in Algerien geboren, lebt als Schriftsteller in Paris. In seinen Publikationen thematisiert er vor allem Fragen der kulturellen Identität.

Arnold Hottinger

Islamische Welt

Der Nahe Osten: Erfahrungen. Begegnungen, Analysen
Schöningh, 750 S., € 51,30
Arnold Hottinger, langjähriger Korrespondent der NZZ im Nahen Osten, hat ein sehr lesenswertes Erinnerungsbuch geschrieben: den Rahmen bilden die Schilderungen seiner Reisen, häufig in Begleitung seiner Frau und der drei Kinder; das Buch schließt sehr persönlich mit einem Blick auf das Krankenbett seiner sterbenden Frau, die fünfzig Jahre lang seine Gefährtin war. Doch die persönlichen Erinnerungen bilden nur die Folie für die Beschreibung und Analyse der politischen Vorgänge, die er zu beobachten hatte. Im Prinzip dem chronologischen Zeitablauf folgend, wachsen sie sich immer wieder zu zusammenhängenden, oft vor- oder zurückweisenden Darstellungen der politischen Entwicklung einzelner Länder aus. So entstehen geschlossene Darstellungen etwa des Nahostkonflikts, des libanesischen Bürgerkrieges, der islamischen Revolution in Iran oder der Entwicklung des Islamismus als moderner politischer Ideologie.

Iljija Trojanow

Zu den heiligen Quellen des Islam

Als Pilger nach Mekka und Medina
Malik, 172 S., € 17,40

Houda Youssef (Hg.)

Abschied vom Harem?

Selbstbilder - Fremdbilder muslimischer Frauen
Orlanda, 368 S., € 18,-
Vielehen, Verschleierung und Steinigung - solche und ähnliche Schlagwörter assoziieren WestlerInnen gemeinhin mit dem Frausein in muslimischen Gesellschaften. Die Autorinnen dieser Anthologie entwerfen ein vielschichtigeres Bild. Die Bandbreite ihrer Texte reicht von sehr persönlichen Berichten bis zu wissenschaftlichen Texten, in denen sie sich u. a. mit der Stereotypisierung der muslimischen Frau, der Sexualität im Islam, dem Feminismus, dem Leben in westlichen Gesellschaften sowie dem Kriegsaltag auseinandersetzen.

Stefan Weidner

Mohammedanische Versuche

Ammann, 220 S., € 19,50

„Das in den neunziger Jahren stetig gewachsene Interesse an der arabischen Kultur muß als Ausdruck eines massiven gegen-aufklärerischen Bedürfnis verstanden werden. Das ist nicht zu bedauern und nicht zu beklagen. Als schieres Phänomen aber verdient es, von allen Seiten betrachtet zu werden“. Das unternimmt der ausgebildete Orientalist Stefan Weidner (er arbeitet als Autor, Übersetzer, Literaturkritiker und ist seit 2001 Chefredakteur der Zeitschrift »Fikrun wa Fann/Art & Thought«, die vom Goethe-Institut für den Dialog mit der islamischen Welt herausgegeben wird). Auf seinen Reisen durch die arabische Welt sieht er sich mit dem Zwiespalt konfrontiert, der alle unsere Begegnungen mit dem Islam prägt: Haß und Liebe, Einfühlung und Verständnislosigkeit, Empörung und Solidarität schließen sich nicht aus, sondern schüren jenes anarchische Potential, das entsteht, wenn sich Subjektives und Erlebtes an Vernunft, Wissen und Moral zu reiben beginnen.

LESE-LUST
LESE-LUST

Chris Abani

Graceland

Roman. Aus d. Engl. v. Th. Brückner
Beck, 448 S., € 25,60

Chris Abani wurde wegen dieses Buches gefoltert und zwei Jahre inhaftiert. T. C. Boyle über das Buch: Der Autor „gewährt einen wunderbaren detailreichen, ergreifenden und absolut faszinierenden Blick in eine andere Kultur und zeigt, wie sie von unserer eigenen fremdbestäubt wird“. Chris Abanis Debütroman erzählt die Geschichte von Elvis Oke, einem Teenager, der im chaotischen, überquellenden und bunten Ghetto der Hauptstadt Nigerias sein hartes Leben führt. Von amerikanischen Büchern, Filmen und Musik inspiriert, versucht er sich als Elvis-Presley-Imitator durchzuschlagen und ein paar Dollars von Touristen zu ergattern - stoisch, unermüdlich zu blechernen Radioklängen ühend (die schwarze Haut mit Schichten von Make-up weiß geschminkt). Ein Entwicklungs- und ein Vater-Sohn-Ro-

man, der zugleich ein Bild vom postkolonialen Afrika zeichnet, durch das sich dieser nigerianische Simplizissimus seinen Weg bahnen muß.

Maurice Blanchot

Im gewollten Augenblick

Erzählung. Übersetzt v. J. Laederach
Engeler, 121 S., € 17,50

Lucas Cejpek (Regie)

Kopf oder Zahl

20 Dramolette, 20 Fragen.

20 Jahre Sonderzahl

Sonderzahl, 96 S., € 9,90

Der Sonderzahl Verlag wird 20 Jahre alt. Gefeierte wird standesgemäß mit einem Buch: Miniaturen und Interventionen, die im Rahmen eines Verlagsfestes im Herbst unter der Regie von Lucas Cejpek uraufgeführt werden. Mit Beiträgen von: F. Achleitner, F. Aspetsberger, R. Burger, L. Cejpek, F. J. Czernin, G. Ernst, A. Fian, L. Fritsch, J. Gachnang, W. Kofler, M. Kreidl, Th. Kussin, K. P. Liessmann, R. Menasse, K. Neumann, A. Pfabigan, R. Pfaller, A. Poier-Bernhard, S. Rosei, F. Schmatz, W. Schmidt-Dengler, W. Seitter, E. Strouhal, L. Ujvary, H. J. Wimmer.
Wir gratulieren dem Verleger!

Rafael Chirbes

Alte Freunde

Roman. Aus d. Span. v. D. Ploetz
Kunstmann, 240 S., € 20,50

Mit seinem Buch »Der lange Marsch« - einem vielschichtigen Porträt des spanischen Franquismus von 1939 bis zum Tod Francos 1975 - wurde der Autor weltweit bekannt und von der Kritik im In- und Ausland einhellig als »Sternstunde der Erzählkunst« gelobt. Vier Jahre danach, 2000, erscheint der Fortsetzungsband »Der Fall von Madrid«: Am Tag unmittelbar vor Francos Tod sprechen die Protagonisten des Romans von ihren sehr unterschiedlichen Ängsten und Erwartungen angesichts der Zukunft. Mit »Alte Freunde«, dem letzten Teil der Trilogie aus dem Nachkriegsspanien, ist der Erzähler in der Gegenwart angekommen. Er zeichnet das Porträt einer Generation, die vor 30 Jahren die Welt verändern wollte und jetzt in den Niederungen der Wirklichkeit angekommen ist. Wie gefährlich es ist, nostalgisch in die eigene Vergangenheit zu tauchen - diese Erfahrung machen »Alte Freunde«, die sich treffen, um über alte Zeiten zu plaudern, als man gegen Franco und für die Revolution stritt.

Umberto Eco

Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana

Illustrierter Roman.

Aus d. Ital. v. B. Kroeber
Hanser, 480 S., € 26,70

Der Meister des historischen Romans begibt sich ins 20. Jahrhundert mittels einer literarischen Konstruktion, die es erlaubt, Bilder und Zeichen (siehe: Untertitel: "Illustrierter Roman") sprechen zu machen: Der Protagonist des Romans, Giambatista Bodoni, erwacht aus dem Koma. Was bleibt von seinem Leben, wenn er keine Erinnerung mehr hat? Schritt für Schritt tastet er sich zurück, sucht, was in 7 Jahrzehnten geschehen ist, was er mit eigenen Augen gesehen hat. In Norditalien auf dem Land, in jenem wunderbaren Haus seines Großvaters, das er aus seiner Kindheit so genau kennt und wohin er nun mit seiner Frau Paola zur Erholung geht, findet er alles wieder: Bücher und Bilder, Comics und Kino, Pastadosen und Zigarettenschachteln. Und all die Bilder, die er sieht, zeigt er auch seinem Leser: Werbung, Micky und Donald, Vespa, Espresso - aber auch Mussolini. Während Bodoni Schritt für Schritt seine eigene Erinnerung wiederfindet, erzählt Eco die Geschichte seines Jahrhunderts, unser aller Erinnerung.

Wilhelm Genazino

Der gedehnte Blick

Hanser, 192 S., € 18,40

"Gute Literatur ist heute radikal subjektiv, und nur als solche überlebt sie überhaupt noch. Die Frage, wie das Subjekt überhaupt in die Welt hineinpasst oder nicht, ist meines Dafürhaltens das große Thema der Literatur - immer schon gewesen" (Genazino im Gespräch mit K. Nüchtern im FALTER). - "Lachende Philosophen sind selten", schreibt Genazino und beginnt damit eine funkelnde Einführung in Theodor W. Adornos Humor; Italo Svevo gibt Anlass zu einer kleinen Untersuchung über literarische Erfolglosigkeit; und das zufällig auf dem Flohmarkt entdeckte Foto zweier Kinder mit einer Puppe wird zu einer Reflexion über Wahrnehmung und Abbildung des menschlichen Lebens.

Amitav Ghosh

Hunger der Gezeiten

Roman. Aus d. Engl. v. B. Heller
Blessing, 544 S., € 22,70

NDR: "Amitav Ghosh schreibt mit einer Mischung aus realistischen Details, un-

geheurer Phantasie und Humor, wie wir es von Autoren wie García Márquez und Salman Rushdie kennen"; DIE ZEIT: "Er ist ein großer Fabulierer, ein Meister der Sprache". - Vor der prachtvollen Kulisse des undurchdringlichen Mangrovendschungels in den Sundarbans, einer unwirtlichen, nur von Ebbe und Flut beherrschten Inselwelt im Osten Indiens, entfaltet der begnadete Geschichtenerzähler Amitav Ghosh ein spannungsreiches Dreiecksdrama, in dem alle Farben der Liebe aufscheinen - ihre Schönheit, ihre Abgründe, ihre Macht.

Daniel Glattauer

Die Vögel brüllen

Kommentare zum Alltag
Deuticke, 300 S., € 19,90

Ein Mittel gegen alle Wehwehchen: "Wenn vom Buchhändler nicht anders empfohlen, täglich drei bis 30 kurze Geschichten vor dem Einschlafen und nach dem Aufwachen. Bei Winterdepressionen 30 bis 100 Geschichten.

CATCH 22 eine Geschichte geschrieben, in der Menschen mit Gewalten konfrontiert werden, die das menschliche Maß übersteigen: 1959, sechs Jahre nach dem Ende des Korea-Krieges, kommt Corporal Spurance auf einem geheimen Army-Stützpunkt in Grönland an...

David Grossman

Das Gedächtnis der Haut

Aus d. Hebr. v. V. Loos u.
N. Nir-Bleimling

Hanser, 328 S., € 22,10

Eine Schriftstellerin liest ihrer Mutter am Sterbebett eine Geschichte vor, in der sie an ein lang zurückliegendes Geheimnis im Leben der Mutter rührt: das intensive Verhältnis zu einem 15-Jährigen. Die Mutter war Yoga-Lehrerin und der Junge ihr Schüler. Alles, was die Tochter sich von der Mutter ersehnte, hat diese dem fremden Jungen gewährt. Ein tragisches Tochterschicksal - oder das Trugbild einer obsessiven Phantasie?



Foto: © Mehdi El Kachbandi

Am Ende wieder von vorne anfangen". Der Band versammelt 300 Kolumnen und Essays zum "Zweikampf des Alltags mit sich selbst".

John Griesemer

Niemand denkt an Grönland

Roman. Aus d. Amerik. v. I. Herzke
Marebuch, 360 S., € 20,50

Nach »Rausch« - der Geschichte der Verlegung des ersten transatlantischen Kabels - ist das Thema dieses Romans der Wahnsinn des Krieges. "Bissig, unbestechlich und von ehrfurchtslosem Humor" hat Griesemer laut THE NEW YORK TIMES BOOK REVIEW in der Tradition von MASH und Joseph Hellers

Lars Gustafsson

Der Dekan

Roman. Aus d. Schwed. v. V. Reichel
Hanser, 192 S., € 18,40

Ein philosophischer Thriller über das Böse - spannend, intelligent und auch sehr komisch von der ersten bis zur letzten Seite: Spencer C. Spencer, Professor für Philosophie und im Büro des Dekans an einem College in Texas für Entwicklungsfragen zuständig, ist geflohen. Er hält sich in einer heruntergekommenen Pension direkt am Rande der Wüste versteckt, wo er die "unerhörten Begebenheiten der letzten zwei Jahre" notiert. Es geht um Evolution, verschwundene Schriftsteller, Eifersucht, erhängte Uni-

versitätspräsidenten, um Zufall und Notwendigkeit, Leben und Tod.

Peter Handke

Don Juan

(erzählt von ihm selbst)
Suhrkamp, 160 S., € 17,30

Mela Hartwig

Das Verbrechen

Novellen und andere Erzählungen
Droschl, 304 S., € 19,-
Mela Hartwig (1893 - 1967) wurde vor wenigen Jahren mit der posthumen Veröffentlichung ihrer Romane »Bin ich ein überflüssiger Mensch?« (Droschl 2001) und »Das Weib ist ein Nichts« (Droschl 2002) wiederentdeckt. In diesem Band sind zum ersten Mal alle Erzählungen gesammelt. Wie wenige andere Autoren steht Mela Hartwig zwischen den Polen des Expressionismus, mit seiner überreizten Sinnlichkeit und seinen stilistischen Neuerungen, und der nüchternen Beschreibungskunst der neuen Sachlichkeit.

Robert Hough

Das Geständnis der Mabel Stark

Roman. Aus d. Engl. v. S. Hedinger
Unionsverlag, 464 S., € 24,60
»Tiger und Ehemänner passen nicht zusammen. Und überhaupt ziehe ich Tiger vor«. - Eine Frau ist aus der Schule für Krankenschwestern davongelaufen, einem Ehemann in die Arme, der sie nach kurzer Zeit in der Nervenheilanstalt ablieferte. Von den Ausgestoßenen, den Freaks & Monsters, ist der Weg nicht weit in den -Zirkus. Sie sieht zum ersten Mal einen Tiger - und verliebt sich auf den ersten Blick. Die Rede ist von Mabel Stark, der berühmtesten Tigerdompteuse der Welt in den 20er Jahren, die mit dem Zirkus der »Ringling Brothers« - dem größten Zirkus, den es je gab - durch die Welt reiste. - Dieses Leben wird vom Autor rekonstruiert und in Ich-Form erzählt.

Ismail Kadare

Der General der toten Armee

Roman. aus d. Alban. v. J. Röhm
Ammann, 280 S., € 20,50
In seinem Erstlingswerk (1963) greift Kadare ein in Westeuropa wenig bekanntes Kapitel der Geschichte auf: die italienische Besetzung Albanien in den Jahren 1939-43. Es ist ein faszinierendes Buch, das von der Kraft und Klugheit eines kleinen unterdrückten Volkes erzählt und auf bewegende Weise an die menschliche Vernunft appelliert.

Bodo Kirchoff

Wo das Meer beginnt

Roman
Frankfurter VA, 320 S., € 20,50
Thema des Buches: Wer bin ich, wenn ich begehre? Und welche Grenze überschreite ich dabei?

Danilo Kis

Ein Grabmal für Boris Dawidowitsch

Aus d. Serbokroat. v. I. Rakusa
Hanser, 192 S., € 18,40

Zvi Kolitz

Jossel Rakovers Wendung zu Gott

Jiddisch - Deutsch
Diogenes, 208 S., € 23,60
DER ZEICHNER: Tomi Ungerer illustriert das Buch. DER ÜBERSETZER: Paul Badde übersetzte den jiddischen Text.

Jan Koneffke

Eine Liebe am Tiber

Roman.
Du Mont, 314 S., € 20,50
Für den Autor (Mitherausgeber der Zeitschrift WESPENNEST) ist an diesem Buch (lt. Gespräch im FALTER mit Erich Klein) "wichtig", dass sich "hier Kriegs- und Nachkriegsgeschichte sowie das Jahr 1968 ineinander spiegeln - 68 in Italien nämlich, als Gegenpol zu Deutschland": Ludwig Wieland, ehemaliger Lastenseglerpilot der Wehrmacht, trifft mit seiner Frau Elinor, den Kindern Lisa und Sebastian in Rom ein, um eine Lehrstelle an der deutschen Schule anzutreten ...

Dezsö Kosztolányi

Ein Held seiner Zeit.

Die Bekenntnisse des Kornél Esti
Roman. Aus d. Ungar. v. Chr. Viragh
Rowohlt Berlin, 297 S., € 20,50
Das Buch schildert in 18 Episoden das Leben des fiktiven Schriftstellers Kornél Esti. "Es ist eine ungarische Rhapsodie aus dem Jahr 1933, dem Jahr der europäischen Deadline, die zur Todeslinie werden sollte. Dieses wirbelige, wunderbare Buch enthält, vor der Katastrophe, letzte Nachrichten aus dem Kaffeehaus, der »Kirche der Journalisten«". (Dieter Hildebrandt, DIE ZEIT).

Chang-rae Lee

Turbulenzen

Roman. Aus d. Amerik. v. Chr. Schuenke
Kiepenheuer & Witsch, 448 S., € 23,60
Chang-rae Lee ist einer der erfolgreichsten Autoren Amerikas. Mit »Turbulenzen« ist ihm das Porträt eines Mannes gelungen, der versucht, sich der

Realität zu verweigern und zugleich die spannende, drei Generationen umfassende Geschichte einer Familie auf Long Island. Er "hält" in diesem Buch "dem amerikanischen Traum mit all seinem Glanz und seinen trügerischen Versprechungen den Spiegel vor" (THE NEW YORK TIMES). Der Roman wird von Scott Rudin (»Wonder Boys«, »»Nobody's Friend«) für Warner Brothers verfilmt.

Jonathan Lethem

Die Festung der Einsamkeit

Roman. Aus d. Amerik. v. M. Zöllner
Tropen, 650 S., € 29,30
Anfang der 70er Jahre ziehen die ersten weißen Hippiefamilien ins Zentrum Brooklyns, das zur Zeit überwiegend von Schwarzen und Puertoricanern bewohnt wird. Der Protagonist des Romans ist Dylan, der schüchterne Sohn eines Malers und dessen Frau Rachel. Als die Mutter eines Tages verschwindet und der Vater sich in die Malerei flüchtet, ist der achtjährige Junge auf sich allein gestellt. Beschützt von seinem gleichaltrigen schwarzen Freund und begleitet von einem geheimnisvollen Ring, begibt er sich auf die Suche nach seiner Identität. Der Autor beschreibt "mit höchster Präzision das Gefühl, eine Welt zu lieben, die einem Tag für Tag in den Hintern tritt. Der beste Roman des Jahres" (Michael Chabon, New York Times).

Friederike Mayröcker

Gesammelte Gedichte 1939 - 2003

Suhrkamp, 600 S., € 28,60

Pascal Mercier

Nachtzug nach Lissabon

Roman
Hanser, 496 S., € 25,60
Mitten im Unterricht steht der Berner Lateinlehrer Gregorius auf und geht. Aufgeschreckt vom plötzlichen Gefühl der verrinnenden Zeit, lässt er sein Leben hinter sich und setzt sich in den Nachtzug nach Lissabon. Im Gepäck hat er das Buch des Portugiesen Amadeu de Prado. Es unternimmt den Versuch, die vielen Erfahrungen eines menschlichen Lebens in Worte zu fassen: Erfahrungen von Einsamkeit, Endlichkeit, Tod, Freundschaft, Liebe, Loyalität. Was er liest, lässt den Lateinprofessor nicht mehr los, und deshalb unternimmt er den Versuch zu verstehen, wie es war, »Amadeu de Prado« zu sein. Im Laufe seiner Nachforschungen, die ihn kreuz und quer durch Lissabon führen, spricht

er mit Menschen, die in dessen Leben verflochten waren. - Was heißt das: einen Menschen zu kennen, ein anderes Leben zu verstehen? Was bedeutet es für das Erkennen seiner selbst? Und ist es überhaupt möglich, aus dem gewohnten Leben auszuberechnen? Dieser Roman ist ein Epos von einer Reise nicht nur durch Europa, sondern auch durch unser Denken und Fühlen. - Der Autor: Pascal Mercier, geb. 1944 in Bern, lebt heute in Berlin und ist seit 1993 Professor für Philosophie an der FU-Berlin. Nach »Perlmans Schweigen« (1995) und »Der Klavierstimmer« (1998) ist dies sein dritter Roman. Unter dem Namen Peter Bieri veröffentlichte er bei Hanser 2001 »Das Handwerk der Freiheit«.

Antonio Munoz Molina

Sepharad

Ein Roman voller Romane.
Aus d. Span. W. Zurbrüggen.
Rowohlt, 544 S., € 25,20

Munoz Molina übernimmt in seinen vielen (von internationaler Kritik hochgelobten Werken) häufig die Komposition eines Kriminalromans; dennoch ist sein Werk nur schwer auf ein Genre festzulegen. Vielmehr verbinden sich in seinen Romanen philosophische Reflexionen, historische Studien, volkstümliche Anekdoten aus dem spanischen Süden und einfühlsame Liebesgeschichten.

Péter Nádas

Freiheitsübungen und andere Kleine Prosa

Aus d. Ungar. v. R. Futaky.
Berlin, 240 S., € 22,70

Im Jahrzehnt nach der Wende entstanden, fängt Nádas' Kleine Prosa die Atmosphäre dieser Zeit ein. Einprägsame Bilder, »Freiheitsübungen«, notiert Péter Nádas nach seinem Leben in der Diktatur. Seine Folgerung gleicht einer Bankrotterklärung, denn Freiheit scheint zu bedeuten, "daß die Realität meiner Umstände immer den Vorrang hat". Er zieht den Leser "in das Labyrinth der Selbsterkenntnis. Und das macht diese Erzählprosa so verführerisch: seine Sätze sind dissonant im Vergleich zum Chorlied, das heute in allen Winkeln Europas gesungen wird." (Földényi)

Kurt Neumann

Ein Dutzend.

Gedichte.
Korrespondenzen, 32 S., € 9,-



Foto: © Mehdi El Kachbandi

»(...) government is not the solution der freistil der macht kennt / keine schranken. // präsident reagan: government ist the problem. wissen aus des übels / erfahrung gereiche // nicht zur einsicht: DIE SINT OUCH TOT, bringt seit sieben / jahrhunderten keinen selbstgerechten ins wanken // DIE VALSCHEME RATE VOLGENT MIT DER TAT; triumph über / andere wuchert als seuche /// unversehens triebpolitik also west der österreichischen freiheit / leiche. // parteiverkehr eurer stimmen zur kumpanei, der gesellschafts-/ verstand trickst entzwei, // gibt es verhetzung, landzwang, glaub willkürlichkeitsakten; / nimmermehr gleiche // lebensrechte für alle: wir sind im gehege der menschen jägerei.« Aus: Balladen über die Abreimung in Österreich. Mit zwölf Gedichten antwortet Kurt Neumann auf die wild gewordene Phrasendrescherei der Medienwelt.

Véronique Olmi

Eine so schöne Zukunft

Roman. Aus d. Franz. v. C. Steinitz
Kunstmann, 240 S., € 18,40
Zwei Frauen begegnen sich: ein Zufall, zunächst. Nichts verbindet sie als das Gefühl, dass etwas in ihrem Leben nicht mehr stimmt ... - "Es sind die »haarfeinen Risse« auf der glatten Oberfläche ihrer Protagonistinnen, die den Roman so faszinierend machen" - meint Rezensentin Silja Ukena in der ZEIT. Premiere-

abend an einem Pariser Theater, wo jeder jeden kennt und keiner sich etwas zu sagen hat. Die zwei Frauen leben, jede auf ihre Weise, in einer festen Beziehung: geregelt, keineswegs unglücklich. Als der Zufall sie kurz darauf erneut zusammenführt, ist alles anders. - "Ein begeisternder, elektrisierender Roman über die beginnende Freundschaft zweier Frauen, die gegen die Lähmung durch die Männer und ihre eigene Unfähigkeit revoltieren, aus einer vermeintlich schicksalhaften Rolle auszubrechen" (Marie Claire).

Amos Oz

Eine Geschichte von Liebe und Finsternis

Aus d. Hebr. v. R. Achlama
Suhrkamp, 850 S., € 27,60
Der Roman setzt ein im Jerusalem der vierziger Jahre, dem Fluchtpunkt all jener, denen es gelungen ist, den Pogromen und den Nationalsozialisten zu entkommen, und die entschlossen sind, sich nie wieder demütigen zu lassen. Ihre Geschichte stellt Amos Oz einmal traurig, einmal ironisch, einmal heiter, einmal bitter vor Augen. Anhand von eigenen Erinnerungen, von Berichten von Verwandten und Bekannten präsentiert er dem Leser die großen und kleinen Gestalten nicht nur seiner Familie in den letzten 120 Jahren. Er zieht Verbindungslinien zwischen Ereignissen im 19. Jahrhundert

und solchen in der Gegenwart, wechselt zwischen Rußland und Jerusalem, Polen und Tel Aviv, Litauen und der Ukraine, dem Kibbuz Hulda und Arad. Eine große Familien-Saga, ein Epos vom Leben und Überleben, ein Archiv persönlicher und politischer Ambitionen, ein Buch der Enttäuschungen und Hoffnungen. Im letzten Kapitel berichtet er vom Selbstmord seiner Mutter im Januar 1952.

Viktor Pelewín

Dialektik der Übergangsperiode von Nirgendwoher nach Nirgendwohin.

Roman. aus d. Russ. v. A. Tretner Luchterhand, 364 S., € 23,20
»Der Superstar unter den jüngeren russischen Autoren«, NZZ. In seinem lange erwarteten neuen Roman gewährt uns Rußlands großer Satiriker einen bitterbösen Blick auf die orientierungslos gewordene Gesellschaft der Ära Putin.

Fernando Pessoa

Baron von Teive. Die Erziehung zum Stoiker.

Aus d. Portugis. v. G. Kohler. Ammann, 80 S., € 18,40

Martin Pollack

Der Tote im Bunker

Bericht über meinen Vater
Zsolnay, 256 S., € 22,50
In einem akribisch recherchierten Buch setzt sich der ehemalige »Spiegel«-Autor Martin Pollack mit der Nazivergangenheit seines Vaters auseinander. - Am Eingang eines Bunkers an der österr.-ital. Grenze wird am 6. 4. 1947 die Leiche eines Mannes entdeckt. Der Tote weist zwei Kopfschüsse auf und einen Schuss in die Brust. Die Carabinieri finden einen Ausweis, gefälscht. Tätowierungen am linken Oberarm ergeben die Identität: Dr. Gerhard Bast, SS-Sturmbannführer, von der Polizei in Linz auf der Fahndungsliste für Kriegsverbrecher... - Als Gerhard Bast ermordet wurde, war Martin Pollack noch keine drei Jahre alt. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, machte sich der Sohn auf, seinen Vater zu suchen - er fand einen Täter. - Henryk M. Broder, DER TAGESSPIEGEL: »Grandiose dokumentarische Literatur«. »"Der Tote im Bunker" ist eine Metapher für die gesamte NS-Ära und ihre Greuel.« E. Klein, FALTER.

Margit Schreiner

Die Eskimorolle

Roman in Geschichten
Schöfling, 200 S., € 20,50

Meir Shalev

Fontanelle

Roman. Aus d. Hebr. v. R. Achlama Diogenes, 576 S., € 23,60
"Sie hatte schwarzes, kurzgeschnittenes Wuschelhaar, trug ein grobes Leinenhemd und einen bunten Baumwollrock, die erste Liebe des 5jährigen Michael - und sie rettete ihn aus einem brennenden Weizenfeld: Anja! Seitdem ging er jeden Morgen mit geschlossenen Augen den Gartenpfad zu ihrem Haus und öffnete die Augen erst dann, wenn er ihre Anwesenheit spürte". - Eine Parabel eines israelischen Linken auf den ramponierten Mythos Israel? Der israelische Schriftsteller Shalev, 1948 als Sohn russischer Einwanderer in Nahalal geboren, Autor zahlreicher Romane und Kinderbücher, erzählt in seinem neuen Roman - monatelang auf Platz 1 der Bestsellerlisten in Israel! - die Liebesgeschichte eines kleinen Jungen zu der Frau des Dorflehrers und die Familiensaga des aus Rußland in die Jesreel-Ebene eingewanderten Joffe-Clans.

Marlene Streeruwitz

morire in levitate

Novelle
Fischer, 96 S., € 18,50

Jean-Philippe Toussaint

Das Badezimmer

Roman. Aus d. Franz. v. J. Unselde Frankfurter VA, 140 S., € 16,40
Ein junger Mann beschließt, künftig sein Leben in der Badewanne zu verbringen ...

Monique Truong

Das Buch vom Salz

Roman. Aus d. Engl. v. B. Rojahn-Deyk Beck, 335 S., € 20,50
Erzählt wird aus der Perspektive des jungen, homosexuellen Vietnamesen Binj, der im Paris der 20er Jahre als Koch im Haushalt der lesbischen Dichterin Gertrude Stein arbeitet und damit eröffnet sich ein Irrgarten der Identitäten quer durch »race, class & gender«. Rezensentin Jutta Person (SÜDDEUTSCHE) bezeichnet den Roman als eine »Beschreibungsorgie«. Und das meint sie durchaus positiv, denn hier werde "gekonnt zwischen Appetit und Gänsehaut changiert".

Vatsyayana

Kamasutra

Aus d. Engl. v. R. Cackett Wagenbach, 320 S., Abb., € 30,40

Vatsyayana verfaßte das klassische Werk um 350 in Sanskrit. Unser Bild vom »Kamasutra« ist geprägt von der Moral des viktorianischen Zeitalters, in dem ein Bruchstück des indischen Werks von dem Abenteurer Richard Burton übersetzt wurde und von England aus Europa eroberte. - Der indische Autor Sudhir Kakar und die amerikanische Sanskritologin Wendy Doninger übersetzen das Kamasutra neu (ins Englische) und entdecken darin die souveräne Rolle der Frau. Das ist die erste Übersetzung aller sieben Bücher mit dem dazugehörenden klassischen Kommentar von Yashodhara (11. Jahrhundert). Von der »Werbung um das Mädchen« über »Das Sexualleben eines Mannes an der Macht« bis zum Schlußkapitel »Erschöpfte Leidenschaft neu entfachen«. Illustriert mit den Bildtafeln aus Rajasthan, die zwischen 1678 und 1698 entstanden und zur Sammlung des Fitzwilliam-Museums in Cambridge gehören.

Aglaja Veteranyi

Vom geräumten Meer, den gemieteten Socken und Frau Butter

DVA, 180 S., € 18,40

Martin Walser

Der Augenblick der Liebe

Roman.
Rowohlt, 256 S., € 20,50
Was sagt Walser? Ein alternder Philosoph, eine junge Geliebte, die Liebe zur liebenden Gattin und die Frage, welche Liebe die wahre sei, - verkompliziert durch den Rückgriff auf die Philosophie von La Mettrie, des Materialisten aus dem 18. Jhd., der natürlich den Menschen von aller Schuld frei spricht.

Markus Werner

Am Hang

Roman
Fischer, 192 S., € 18,40
Der junge Scheidungsanwalt Clarin - er lebt leicht und gern - freut sich auf ein ruhiges Pfingstwochenende. Am ersten Abend lernt er auf der Sonnenterrasse des Hotels einen älteren Herrn kennen, Loos, der in einer verdunkelten Welt lebt seitdem er seine Frau verloren hat. Sie kommen in ein nächtliches Gespräch. Ferner könnten sich zwei Menschen nicht sein. (Wie nah sie sich sind, stellt sich erst später heraus, als sie am Pfingstsonntag ein kriminalistisches Abenteuer durchleben.) - Aus einer zufälligen Begegnung zweier Männer ent-

wickelt sich eine Parabel über das Leben, die Liebe, die Treue. - Die TAZ (Oliver Pfohlmann, 16.8.), die FAZ (Pia Reinacher, 14.8.), die NZZ (Andreas Nentwichs, 3.8.) loben: "Tragikomik, (Selbst-)Ironie und Witz", Sprache der "Verdichtung und Leichtigkeit", "Verteidigung der Poesie".

Qiu Xiaolong

Die Frau mit dem roten Herzen

Aus d. Amerik. v. S. Hornfeck

Zsolnay, 384 S., € 25,60

Kommissar Chens zweiter Fall: Zusammen mit einer attraktiven amerikanischen Kollegin ist der dichtende chinesische Kommissar einem Mord und einer verschwundenen jungen Frau auf der Spur. Welches Schicksal hat diese junge Frau, die während der Kulturrevolution zur Umerziehung aufs Land geschickt wurde? Das Rätsel um die männliche Leiche im weißen Seidenpyjama und die verschollene frühere Rotgardistin, deren Mann in New York als Kronzeuge vor Gericht steht, entführt den Leser in die spannungsgeladene Welt des neuen China. Ein Muss für alle Krimi-Fans, denn "mit Qiu Xiaolong beginnt die moderne chinesische Kriminalliteratur" (Tobias Gohlis, DIE ZEIT).

Rosamund Bartlett

Anton Cechov

Eine Biographie

Zsolnay, 474 S., € 26,70

Ivan Bunin

Cechov. Erinnerungen eines Zeitgenossen

Aus d. Russ. v. B. v. Kann

Friedenauer Presse, 380 S., € 23,20

Christian Buckard

Arthur Koestler 1905-1983

Ein extremes Leben

Beck, 424 S., € 27,70

"Der liebe Gott weiß alles, Arthur Koestler weiß alles besser" (Albert Einstein). - Biographie über den einflussreichen und bestgehassten Intellektuellen der 1940er und 50er Jahre. Der ungarische-jüdische Schriftsteller und Journalist war keiner jener Intellektuellen, die aus der Deckung des Schreibtisches heraus die Welt verändern wollten. Wenn er von einer Sache überzeugt war, konnte er für sie Kopf und Kragen riskieren: In den 20er Jahren prügelte er sich als Wiener Student mit Antisemiten, lebte als Kibbuznik, Limonadenverkäufer und Reporter in Palästina, anfang der 30er Jahre pilgerte er durch Stalins Sowjetunion, spürte arabische

Terroristen in Beirut auf, saß als kommunistischer Spion in Francos Todeszelle, die Gestapo jagte ihn, von Moskau wurde er als »nervenkrank« Kalter Krieger beschimpft... - so breit sein Romanwerk auch angelegt ist, ordnet es sich doch der Auseinandersetzung mit dem Kommunismus unter («Darkness at noon», "Sonnenfinsternis", 1941).

Kurt Bartsch/Verena Holler (Hg.)

Robert Menasse

Dossier

Droschl, 250 S., € 31,-

zweitbestes Bett vermachte. Diese Biographie ist von der Fachwelt lange erwartet worden und wird zweifellos als die Shakespeare-Biographie unserer Zeit in die Literaturgeschichte eingehen. Stanley Wills, Herausgeber der Oxford-Ausgabe der Werke Shakespeares: "Dieses fesselnde und fantasievolle Buch stellt die bislang sympathischste Untersuchung dessen dar, wie Shakespeares Lebenserfahrungen in sein Werk eingegangen sind".



Foto: © Helga Rausch

KULTUR-GESCHICHTE **KUNST-GESCHICHTE**

Jay Rubin

Murakami und die Melodie des Lebens

Die Geschichte eines Autors.

Aus d. Engl. v. U. Gräfe.

Du Mont, 400 S., € 23,60

Stephen Greenblatt

Will in der Welt. Wie Shakespeare zu Shakespeare wurde

Biographie. Aus d. Engl. v. M. Pfeiffer
Berlin, 400 S., € 25,60

Von Shakespeare kennen wir ein paar Schriftsätze aus Prozessen, die er betrieb und ein überaus nüchternes Testament, in dem er seiner Frau sein

Philipp Blom

Das vernünftige Ungeheuer

Aus d. Engl. v. M. Bischoff

Eichborn, 370 S., € 30,90

Ein paar Leute machten sich anno 1750, um ihre Miete bezahlen zu können, an eine bescheidene Arbeit: Sie übersetzten ein simples Lexikon aus dem Englischen. Im Laufe der Zeit wuchs sich dieses Vorhaben zum größten verlegerischen Unternehmen des Jahrhunderts aus, zu einem Werk, das so gefährlich und subversiv war, daß seinen Urhebern das Gefängnis, ja sogar die Hinrichtung angedroht wurde. Am Ende lagen 27 Bände mit 72.000 Artikeln, 16.500 Seiten, 2.900 Illustrationen.

tionen und 17 Millionen Wörtern vor. Wovon ist die Rede? Von den Autoren der »Encyclopédie«. Dieses intellektuelle Abenteuer schildert der Historiker und Romancier Philipp Blom in diesem Buch.

Gabriele Goettle

Experten

Mit Photographien von E. Kmölniger Eichborn, 380 S., € 29,30
Der Experte - ob Plasmaphysiker oder Kanalarbeiter - treibt die gesellschaftliche Arbeitsteilung auf die Spitze und es haftet ihm etwas Extremes, Widersprüchliches an: teils ist er unentbehrlich, teils bleibt er Außenseiter. Die Autorin hat 30 Vertreter dieser scheuen Spezies zum Reden gebracht.

Alexander von Humboldt

Kosmos

Entwurf einer physikalischen Weltbeschreibung.
Eichborn, 960 S., Abb., € 101,80

Peter Kirsch

Die Barbaren aus dem Süden

Mandelbaum, 360 S., € 24,90
Peter Kirsch beschreibt die dramatischen Ereignisse der Begegnung von Europa mit dem »alten« Japan. Er hat auf Reisen, in Bibliotheken und Archiven umfangreiches Material zusammengetragen. Im Mittelpunkt steht der Arzt und Reisende Engelbert Kaempfer (1651 - 1716) aus Westfalen, der für die Ostindische Kompanie in Japan tätig war. Bis heute ist nicht klar, warum sich Japan im 17. Jahrhundert von der restlichen Welt abwandte.

Ute Schneider

Die Macht der Karten

Primus, 160 S., Abb., € 41,10
Karten prägen unser Weltbild und umgekehrt. Was sie über die Weltsicht der Kartenmacher verraten und wie sich die Karten entwickeln - von den heilsgeschichtlichen "Mappae mundi" des Mittelalters über die topographischen Karten der Neuzeit bis in unsere Gegenwart, davon berichtet diese "Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute".

Ban Schott

Schotts Sammelsurium

Berlin, 159 S., € 16,50
"Wisst ihr eigentlich...Wisst ihr eigentlich, was »Ich liebe dich« in der Sprache der Zulus heißt?" Kurze Pause, dann: »Nein? Nigiyakuthanda!"

Lucas Cejpek/Margret Kreidl (Hg.)

Der Geschmack der Fremde

Rezepte Gespäche
Sonderzahl, 160 S., € 19,80
Ein politisches Buch (das Asylsuchende porträtiert) - und ein gastronomischer Atlas (der Rezepte verschiedener nationaler Gerichte versammelt). Es wird bei einem FEST ZUM ZEHNJÄHRIGEN BESTEHEN des INTEGRATIONSHAUSES am 11. NOVEMBER 2004 unter Mitwirkung aller Beteiligten präsentiert: Th. Ballhausen, X. Bayer, N. Bei, L. Cejpek, A. Dahimène, H. Friedl, B. Neuwirth, J. Gelich, W. Herbst, Chr. Huber, B. Hundegger, G. Jaschke, N. Jensen, Chr. Katt, I. Kilic u. F. Widhalm, J. König, M. Kreidl, E. Kronabitter, L. Laher, L. Mischkrinig, G. Petricek, R. Polarkov, D. Rabinovici, K. Resetarits, W. Richter, D. Scherr, F. Schmatz, B. Schwaner, R. Schwendter, L. Spalt, D. Sperl, K. Spielhofer.

Florian Harms/Lutz Jäkel

Kulinarisches Arabien

Brandstätter, 272 S., Abb., € 69,-
Marokko, Tunesien, Libyen, Ägypten, Dubai, Jordanien, Syrien, Libanon - Geschmack und Düfte des Orients. Rund 80 Rezepte von einzelnen Spitzenköchen bis hin zu den traditionellen Kochkünsten arabischer Hausfrauen.

Rolf Schwendter

Vergessene Wiener Küche

Kochen gegen den Zeitgeist
Promedia, 208 S., ca. € 17,90
Rolf Schwendter gräbt in den Rezepturen einer längst vergessenen »Wiener Küche« vor allem des 19. Jahrhunderts und fördert 100 Kochanleitungen zu Tage, die er sozialspezifisch zuordnet. Grundlage des Buches bildet jenes Kochbuch der Katharina Prato, das als Standardwerk des 19. Jahrhunderts anzusehen ist.

DENK-BEWEGUNG **DEINK-BEMEENING**

Giorgio Agamben

Kindheit und Geschichte

Suhrkamp, 206 S. € 14,20
»Erfahren bedeutet, den Zugang zur Kindheit als transzendentaler Heimat der Geschichte wiederzufinden«.

Umberto Eco (Hg.)

Die Geschichte der Schönheit

Hanser, 440 S., Abb., € 41,10

Elmar Holenstein

Philosophie-Atlas

Orte und Wege des Denkens
Ammann, 300 S., € 45,20
Wie aber gelangten die hellenistischen Ideen zu den Arabern? Weltgeist auf Wanderschaft. Eine Ideengeschichte der Menschheit. Auf Karten nachgezeichnet. Eine Geographie der Philosophie. SWR (H.-V. Findeisen): "Holenstein ist einer, der die Weltkarten der Geistesgeschichte neu vermisst". - "Es fing damit an, daß ich gewohnt war, Geschichtsbücher immer zusammen mit Karten zu lesen", sagt Elmar Holenstein, Philosophieprofessor in Leuven, Heidelberg, Zürich und Tokyo... - Es ist dem Ammann Verlag zu verdanken, daß aus einem guten auch ein besonders schönes Buch entstanden ist: Karten, Schaubilder, Einführungen, Begleittext, Personen-, Sachregister usw. Das Augenmerk liegt auf dem gedanklichen Austausch zwischen den Kulturen, auf dem Beziehungsgeflecht, das Erdteile verbindet. So führte der Weg der »europäischen Philosophie« nicht direkt von Hellas über Rom nach Paris, Oxford oder Königsberg, sondern erhielt gerade auf seinen »Umwegen« von Südwest-Asien und Nord-Afrika entscheidende Impulse.

Rainer M. Kiesow/H. Schmidgen (Hg.)

Das Irrsal hilft

Merve, 126 S., € 10,10
»Letztlich ist das Leben das, was zu Irrtum fähig ist« (M. Foucault). Den Horizont des Bandes bildet eine Kunst des Denkens, »die sich nicht mehr an einer auf Gewißheit und Erkenntnis bezogenen Wahrheit ausrichtet, sondern sich auf eine Beziehung zu einem in die Irre gehenden Sein einläßt« (Agamben). Beiträge von G. Agamben, G. Canguilhem, M. Foucault, R. M. Kiesow, H. Schmidgen, F. Stoermer, R. Willemsen.

George Steiner

Der Meister und seine Schüler

Lessons of the Masters
Hanser, 224 S., € 22,10
Vom Lernen und der Bildung ist heute ständig die Rede. Aber jene Beziehung, aus der unser Wissen und unsere Kultur jahrhundertlang hervorgingen, ist dabei fast in Vergessenheit geraten: das Verhältnis zwischen dem Meister

und seinem Schüler. Steiner versteht diese scheinbar anachronistische Beziehung als Ausgangspunkt aller bedeutenden Errungenschaften. Meister und Schüler standen dabei oft in einem spannungsreichen Verhältnis, in dem es nicht mehr allein um Wahrheit, sondern auch um Macht, Vertrauen und Leidenschaft ging. Aus dieser Perspektive gewinnt die Geschichte der Ideen eine enorme Dramatik. Und so plädiert dieses Buch auch für eine Rückbesinnung auf eine Bildung, die nicht über Institutionen vermittelt wird, sondern aus der einmaligen Beziehung eines Lehrers zu seinem Schüler erwächst.

Peter Weibel

Gamma und Amplitude

Medien- und kunsttheoretische Schriften

Philo, 264 S., € 24,70

Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Rolf Sachsse versammelt diese erste eigenständige Sammlung der Schriften von Peter Weibel die zumeist in Zeitschriften, Ausstellungskatalogen und Sammelbänden publizierten Arbeiten.

Ecke Bonk/Peter Gente/Margit Rosen (Hg.)

Liebesgrüsse aus Odessa: 05-03-44 für Peter Weibel

Merve, 266 S., Abb., € 15,50

W = 1 / ? [(c 2/v 2) - 1] - Gott und die Welt gratulieren mit 73 Beiträgen von Art&language, ... Baudrillard, ... Conover, ... Decker, ... Egg, ... Fend, ... Gente, ... Hein, ... Kaltenbeck, ... Latour, ... Macho, ... Noever, ... Oberhuber, ... Paris, ... Reed, ... Saup, ... Treut, ... Vasulka, ... Wiener, ... Zajc, ... und auch wir Buchhändler Brigitte, Eva und Josef.

Harald Weinrich

Knappe Zeit

Kunst und Kritik des befristeten Daseins

Beck, 272 S., € 23,60

Mythologie: "Die Zeit frißt ihre Kinder"; Geschichte: "Caesarische Kürze"; Philosophie: "Das Menschenleben ist lang genug (Seneca); Theologie: "Nur eine kurze Weile" (Jesus); Medizin: "Kurz ist das Leben, lang ist die Kunst" (Hippokrates); Moralistik: "Für das Begreifen ist keinen Kürze zu kurz" (Jean Paul); Ökonomie: "Zeit ist Geld" (Benjamin Franklin); Literatur: "Werd ich zum Augenblicke sagen" (Goethe); Politik: "Laß uns zur Sache kommen!" (Sultan Saladin); Film: "Lola rennt". -

Der Autor (»Linguistik der Lüge«, »Letzte«, »Literaturgeschichte der Heiterkeit« u.a.), zuletzt Professor für Romanistik am Collège de Paris, über das Paradoxon, daß die Menschen immer länger leben und ihnen gleichzeitig die Zeit immer knapper wird.

Slavoj Zizek

Willkommen in der Wüste des Realen

Passagen, 256 S., € 29,-

Hauptfaktor für die Bedrohung des Weltfriedens sehen. Das »bewegliche« Vorurteil wird in diesem Band diskutiert von Chr. v. Braun, R. Rürup, Ph. Burren, W. Bergmann, R. Erb, M. Hausleitner, G. Nordbruch, V. Rossmann, B. Kosmala, P.-A. Taguieff.

Ian Buruma

Chinas Rebellen

Die Dissidenten und der Aufbruch in eine neue Gesellschaft



Foto: © Helga Rausch

WELT-BETRACHTUNG **MEIß-BELBACHTUNG**

Christina v. Braun/Eva-Maria Ziege (Hg.)

Das »bewegliche« Vorurteil

Aspekte des internationalen Antisemitismus

Königshausen & Neumann, 270 S., € 41,-

Im Gefolge des israelisch-palästinensischen Konflikts, der 2. Intifada, des 11. Sempembers und des Irakkriegs ist eine neue Debatte über den Antisemitismus in Gang gekommen. Neonazis, Islamisten, Rechtsextremisten, Antiamerikaner, antizionistische Teile der europäischen Linken, aber auch »ganz normale Bürger«, - die in Israel einen

Hanser, 432 S., € 26,70

Die große Reportage erzählt von den Träumen und Enttäuschungen der chinesischen Dissidenten.

Alain Ehrenberg

Das erschöpfte Selbst

Depression und Gesellschaft in der Gegenwart

Campus, 350 S., € 25,60

»Eigenverantwortung«, »Selbstverwirklichung«, »Erfolg«, »Glück« - sind Ansprüche, die in der modernen kapitalistischen Gesellschaft wie selbstver-

ständiglich von jedem und jeder übernommen werden. "In einer faszinierenden Zusammenführung von quantitativer Sozialforschung, Psychiatriegeschichte und Sozialpsychologie zeigt Ehrenberg, dass die Ausbreitung depressiver Erkrankungen die Folge einer institutionellen Überforderung der Subjekte ist" (Axel Honneth). Ein Bestseller in Frankreich (25.000 verkaufte Exemplare).

Paul Ginsborg

Berlusconi

Politisches Modell der Zukunft oder italienischer Sonderweg?

Wagenbach, 192 S., € 12,30

Handelt es sich um einen italienischen Sonderfall von Klientelwirtschaft und Bestechung - oder ist Italien der smarte Vorreiter eines Modells der Verbindung von Medienkontrolle, Konsum und politischer Macht? Paul Ginsborg, Historiker an der Universität Florenz, ein ausgewiesener Kenner der Geschichte Italiens nach dem Zweiten Weltkrieg, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das vielgestaltige Phänomen zu untersuchen.

John Maynard Keynes

Freund und Feind

Erinnerungen

Berenberg, 128 S., € 19,60

Ein berührendes Buch - für seinen Biographen (Robert Skidelski) ist es »das persönlichste und beste, was Keynes je geschrieben hat". Den Text dieses Buches las Keynes selbst seinen Freunden aus »Bloomsbury« vor (darunter Virginia Woolf und Lytton Strachey). Wie entstand dieser Text? Keynes (1883-1946), mit seinen Schriften zur Inflation und Geldwertpolitik einer der Väter des modernen Weltwährungssystems, reiste 1919 als Mitglied der britischen Waffenstillstandskommission nach Paris. Dort lernte er »seinen besiegten Feind« kennen, Carl Melchior, einen jüdischen Bankier aus Hamburg, der auf deutscher Seite an den Friedensverhandlungen beteiligt war. Freundschaft entsteht. (Keynes wurde berühmt mit seiner vernichtenden Kritik am Versailler Friedensvertrag.) Der Text ist das Porträt eines Feindes, der zum Freund wurde und eine Nahaufnahme der Monate nach Ende des Ersten Weltkrieges.

Claus Leggewie (Hg.)

Die Türkei und Europa

Die Positionen

Suhrkamp, 366 S., € 12,40

Antonio Negri/Michael Hardt

Multitude

Krieg und Demokratie

Campus, 420 S., € 35,90

Paul Martin Neurath

Die Gesellschaft des Terrors

Innenansichten der KZs Dachau und Buchenwald

Suhrkamp, 460 S., € 30,70

Paul Neurath, Sohn des Wiener Wissenschaftstheoretikers Otto Neurath, war vom 1. April 1938 bis zum 27. Mai 1939 in den KZs Dachau und Buchenwald als jüdischer politischer Häftling inhaftiert. Bereits 1943 brachte er die Studie »Die Gesellschaft des Terrors« zum Abschluß. Seine Arbeit blieb bis heute unpubliziert. Zwei besondere Aspekte seien hervorgehoben: Erstens: die zeitliche Nähe zu den Ereignissen ist noch nicht geprägt von den späteren Deutungen (angebliche »Anti.Humanität im Lager«, angeblicher »Zivilisationsbruch« etc.); Autorenintention: Gerechtigkeit, Gedächtnis und Rache. Zweitens: Die (vor allem für wissenschaftliche Arbeiten) ungewöhnliche Darstellung, die Verschränkung von persönlicher Erfahrung und Reflexion, das ständige Oszillieren zwischen dem distanziert-nüchternen Blick des Wissenschaftlers und dem des Häftlings. - Es gibt ein hervorragendes Nachwort von Christian Fleck, Albert Müller und Nico Stehr, worin die Studie von Neurath mit Kogon, Federn, Frankl, Bettelheim u. a. verglichen wird.

Andreas J. Obrecht (Hg.)

Wozu forschen? Wozu entwickeln?

Brandes & Apsel, 364 S., € 24,70

Richtet den Blick auf Alternativen zu einer Entwicklungszusammenarbeit, die jahrzehntelang einseitigen "Modernisierungskonzepten" und den ökonomischen Interessen der "Geberländer" folgte. Projekte, die "von oben" durchgeführt werden, schaffen oder verstärken Abhängigkeiten. Das diesem Buch zu Grunde liegende Verständnis von "Transformation" und "Entwicklung" untersucht dagegen Möglichkeiten selbstbestimmter "Entwicklungswege" - tritt aber auch deren Ideologisierung entgegen.

Jeremy Rifkin

Der europäische Traum

Die Vision einer leisen Supermacht

Campus, 320 S., € 25,60

Uwe Justus Wenzel in der NZZ: "Es erreicht Amerika zum Nachteil, dass es

keine demokratisch-sozialistische Tradition als Widerlager zum liberalen Individualismus ausgebildet hat. So laboriert es zunehmend an der Unfähigkeit der Menschen über den Tellerrand des Egoismus und des Nationalismus hinauszublicken. (...) Der europäische Traum stellt laut Rifkin Gemeinschaftsbeziehungen über individuelle Autonomie, kulturelle Vielfalt über Assimilation, Lebensqualität über die Anhäufung von Reichtum, nachhaltige Entwicklung über unbegrenztes Wachstum, spielerische Entfaltung über ständige Plackerei, universelle Menschenrechte und die Rechte der Natur über Eigentumsrechte und globale Zusammenarbeit über einseitige Machtausübung". Mathias Greffrath in der ZEIT: "Der amerikanische Traum ist zum Alptraum geworden. (...) Jeremy Rifkin preist den Alten Kontinent als letzten Hort des Widerstandes gegen den globalen Wahnsinn".

Michael Schwelien

Das Boot ist voll

Europa zwischen Nächstenliebe und Selbstschutz

Marebuch, 220 S., € 15,40

Mark Terkessidis

Die Banalität des Rassismus

Migranten zweiter Generation entwickeln eine neue Perspektive.

transcript, 226 S., € 24,50

Beim Thema Rassismus denkt man an jugendliche Gewalttäter oder Neonazis. Doch die meisten Einwanderer haben mit Extremismus kaum eigene Erfahrungen. Was sie kennen, sind »permanente, kleine Erlebnisse«, in denen ihnen klar gemacht wird, dass sie woanders hingehören.

Immanuel Wallerstein

Die grosse Expansion

Das moderne Weltsystem III

Promedia, 430 S., ca. € 34,90

Mit dem dritten Band des »Modernen Weltsystems« setzt Immanuel Wallerstein sein monumentales Werk über die Geschichte der Neuzeit fort. Es ist eine eindrucksvolle Wirtschafts- und Sozialgeschichte aus globalhistorischer Perspektive, deren Hauptaugenmerk auf die Herausbildung von Zentrums- und Peripherieräumen gerichtet ist.

MPRESSUM:

Preise freibleibend, Buchauswahl: Brigitte Salanda

DTP: Helga Rausch,

Druck: REMAprint,

Stand: Mai 2004